

öffentlich

Amt/Geschäftszeichen	Datum	Drucksache Nr.
Bauverwaltung	30.10.2024	2024/075

Beratungsfolge	Sitzungstermin	
Ortschaftsrat Steinitz Ausschuss für Ökologie, Stadtmarketing und Standortentwicklung Hauptausschuss Stadtrat		

Betreff:

Beschluss über die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans (Vorhaben und Erschließungsplan) Nr. 25 Steinitz Kreisel Buß solar

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat der Hansestadt Salzwedel lehnt den Antrag Nr. 25 des Vorhabenträgers Bußsolar ab. Der Vorhabenträger beabsichtigt am Kreisel am Märchenpark eine ca. 15,77 ha große Freiflächen-Photovoltaikanlage zu errichten.
2. Ein vorhabenbezogener Bebauungsplan (einschließlich Vorhaben- und Erschließungsplan) soll nicht aufgestellt werden.
3. Der Beschluss über die Ablehnung ist dem Vorhabenträger mitzuteilen.

Sachverhalt:

Die Buß solar GmbH aus Borken hat mit Schreiben vom 29.08.2022 einen Antrag auf Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans gestellt. Der Vorhabenträger beabsichtigt auf der ca. 15,77 Hektar großen landwirtschaftlich genutzten Fläche am Kreisel gegenüber dem Märchenpark auf den Flurstücken 9/6, 10/5, 33, 34, 35 36, 37, 38, 39, und 40, der Flur 3, der Gemarkung Steinitz zu errichten. Die Anlage soll ca. 18,92 MWp Leistung erwirtschaften.

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 01.11.2023 das Photovoltaik – Konzept Salzwedel beschlossen. Integriert war ein Bewertungstool, welches ein gesamträumliches, leitbildbasiertes Kriterienkonzept mit Bewertungstool enthielt. Mit diesem Tool sollte ein Ranking von Standortfragen für Photovoltaik-Freiflächenanlagen in der Hansestadt Salzwedel geschaffen werden.

Das vom Vorhabenträger eingereichte Bewertungstool wurde vom externen Planer geprüft und mit folgenden Ergebnis versehen:

„Beim Antrag Nr. 25 zur Errichtung eines Solarparks am Kreisel beim Märchenpark Salzwedel werden zwei Ausschlusskriterien des PV Konzeptes Salzwedel (Landschaftsschutzgebiet / hohe Bodenfruchtbarkeit) erheblich berührt. Die Leitbilder des PV-Konzeptes werden an dieser Stelle nicht eingehalten. Der Landschaftsraum wird von sehr vielen Menschen genutzt. Der Standort ist durch die zum Schwarzen Berg ansteigende Topographie sehr einsehbar von den Straßenzügen B248, L8 und Kreisel. Um die Verkehrsteilnehmer vor Blendungen zu schützen wären hohe Blendschutzzäune

